Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung beschlossene Sache war, bevor der Arabic-Zwischenfall sich zutrug. Ich habe nichts dagegen, daß Sie von der obigen Anekdote beliebigen Gebrauch machen. Ich verbleibe, mein lieber Herr Lansing, Ihr sehr ergebener (gez.) J. Bernstorff." In Verbindung mit diesem Brief hat der Staatssekretär folgende Erklärung erlassen: „Angesichts der Klarheit der vorstehenden Erklärung erscheint es als unnötig, irgend einen anderen Kommentar darüber zu machen, als den, daß sie allem Anschein nach eine Anerkennung der grundlegenden Prinzipien ist, für die wir eingetreten sind." Graf Bernstorffs Brief wurde sofort nach Eintreffen dem Präsidenten Wilson zugestellt. Eine formelle Erklärung wurde im Weißen Hause nicht erlassen; aber es verlautete, daß man dort über die Besserung des Konfliktes mit Deutschland sehr froh ist.

Am 2. September meldet die deutsche Oberste Heeresleitung: Oestlicher Kriegsschauplatz: Armeegruppe Hindenburg: Das Fort Czarnolo an der Eisenbahnlinie Grodno-Wilno wurde im Sturm genommen. Bei Merecz an der Memel, 40 Meilen nordöstlich Grodno, macht unser Angriff Fortschritte. An der Westfront Grodnos ist der äußere Festungsgürtel gefallen. Norddeutsche Landwehr erstürmte gestern Fort No. 4, das im Norden der Landstraße von Dombrowo nach Grodno liegt. Die Garnison, aus 500 Mann bestehend, wurde gefangen gefangen genommen. Am Spätabend nahmen Badenier Regimenter Fort No. 4-a, das weiter nördlich liegt. Die Garnison, aus 150 Mann bestehend, wurde gefangen genommen. Die anderen Befestigungen an der Westfront wurden durch von den Russen geräumt. Oestlich vom Bielowitscher Forst wurden die Uebergänge über die Swislocz und die Makarowce, südöstlich Oselki, von unseren Truppen nach hartem Kampf besetzt. Diese Armeegruppe machte gestern 3070 Gefangene und erbeutete ein schweres Geschütz und drei Maschinengewehre. Drei schwere Geschütze, die der Feind in den Marschen von Ossowetz verborgen hatte, wurden ausgegraben. Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern: Gestern bahnten wir uns den Weg aus dem nördlichen Rande des Waldes von Bielowitsch. Während der Nacht erlangten wir Besitz einer Kreuzung über die Jasolda in der Marschgegend nördlich von Grodno durch einen überraschenden Angriff. Es wurden tausend Gefangene gemacht. Armeegruppe des Feldmarschalls von Mackensen: Der Muchawiec-Abschnitt in der Pruser-Marschengegend wurde entlang der ganzen Front auf der Verfolgung des Feindes durchquert. Südöstlicher Kriegsschauplatz: Während der geringen Verfolgung fielen mehr als tausend Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände unserer Truppen." — Das österreichische Kriegsministerium machte amtlich bekannt: „Die Festung Luck ist in unseren Händen. Das 59. Infanterie-Regiment trieb die Russen mit der Spitze des Bajonettes aus dem Bahnhof und drang in die Stadt zur selben Zeit wie der Feind ein. Am Dienstag abend war die Stadt von Russen gesäubert. Bei Bielekamien im Nord-Galizien brach die Armee des Generals von Böhm-Ermolli durch die feindliche Linie an einer Front von 12½ Meilen. Die doppelte Niederlage zwang die Russen, die westlich vom Styr kämpften, sich über den Fluß zurückzuziehen. Die Armee des Generals von Boehmer nahm am Dienstag Zborow. Die Kämpfe an der Strypa nehmen ihren Fortgang. Nördlich Buczacz wurde ein Gegenangriff abgeschlagen. Seit Anfang Mai wurden von diesen Streitkräften 2100 Offiziere und 642,500 Mann gefangen genommen und 394 Geschütze und 1975 Maschinengewehre erbeutet." — Zum Fall der Festung Luck wird amtlich noch gemeldet: „Die Festung Luck ist seit Dienstag in unseren Händen. Erzherzog Rainers 59. Infanterieregiment warf die Russen durch einen Bajonettangriff aus dem Bahnhof und der Kaserne im Norden der Stadt, in die sie zu gleicher Zeit mit dem flüchtenden Feinde eindrangen. Am Abend war die Stadt von Feinden gesäubert, und unsere geschlagenen Gegner zogen sich nach Süden und Südosten zurück. Bei Korzowa am Styrpaflusse schlugen eine deutsche und eine österreichisch-ungarische Brigade russische Gegenangriffe ab und trieben den Feind einige Meilen weit zurück. Unsere Truppen machten einen Flankenangriff, um den Feind zu zerstreuen, aber die Russen zogen sich schon vorher schleunigst auf das Ostufer des Flusses zurück." — Aus Berlin wurde über Sayville berichtet: Wie die Ueberseenachrichtenagentur meldet, sandte Kaiser Wilhelm zur Erinnerung an die Schlacht von Tannenberg in Ostpreußen, die am 29. August 1914 stattfand, ein Telegramm an Generalfeldmarschall von Hindenburg, in dem er den Sieg als eine Waffentat bezeichnete, die ohne Gleichen in der Weltgeschichte dastehe. In der Depesche heißt es dann weiter: „Die Herzen aller Deutschen schlagen höher, wenn sie an Sie denken. Damit das Regiment, zu dessen Ehrenoberst Sie kürzlich ernannt wurden, für immer Ihren Namen tragen soll, wird es fortan als Infanterie-Regiment Generalfeldmarschall von Hindenburg, zweites Masurisches, No. 147 geführt werden." — Die Technische Hochschule in Karlsruhe hat Prof. Otto Kausenberger, der die berühmten Krupp'schen 42 Zentimeter-Geschütze entwarf, den Titel eines Dr. ing. honoris causa verliehen. Die Ueberseenachrichtenagentur meldet ferner, daß eine Batterie der österreichischen 30-Zentimeter-Mörser an der Isonzo-Linie ein eigenartiges Jubiläum feierte. Einer der Mörser feuerte seinen 1200. Schuß ab. Derselbe Mörser half im letzten Jahr bei der Zerstörung der belgischen Festung Namur und Antwerpen, ein deutlicher Beweis für die Dauerhaftigkeit der österreichischen Geschütze. In Uebereinstimmung mit den kürzlichen Erleichterungen bezüglich der Nahrungsmittelstoffe hat der Stadtrat von Berlin erlaubt, daß von jetzt an reiner Weizen zum Backen von Weizenbrot verwendet werden darf und bis zu 30 Prozent Weizen für Roggenbrot. Weizen soll im Ueberflusse vorhanden sein. — Aus London wird gemeldet: Uebereinstimmend geben die britischen Zeitungen der Ueberzeugung Ausdruck, daß die dem amerikan. Staatsdepartement übermittelte Erklärung der deutschen Regierung nicht genüge, da sie sich nur auf Passagierdampfer beziehe, der Unterseebootkrieg gegen Frachtschiffe aber in gleicher Weise fortgesetzt werde. „Daily Graphic" meint sogar, die Einigung zwischen Deutschland und den Verein. Staaten sei ein größerer Triumph für den deutschen Reichskanzler als für Präsident Wilson. — Einer Amsterdamer Nachricht an den Exchange Telegraph zufolge soll der deutsche Marineminister, Admiral von Tirpitz, durch Ueberarbeitung erschöpft und krank sein. Die Aerzte haben eine mehrwöchige Erholungsreise angeraten. — Der britische Dampfer „Savona" von Leith, 1180 Tonnen, ist versenkt worden. Drei Mitglieder der Bemannung werden vermißt. — Aus Washington wird telegraphiert: Kardinal Gibbons überreichte heute dem Präsidenten Wilson eine Botschaft des Papstes betreffs des Friedens in Europa. Später hatte er mit Staatssekretär Lansing eine Konferenz über dasselbe Thema. Der Kardinal gab nachher bekannt, daß er über die Friedensmöglichkeiten mit dem Papst gesprochen habe, erklärte jedoch, daß er zurzeit noch nichts über den Inhalt der päpstlichen Botschaft sagen könne. Es heißt daß die Botschaft den Vorschlag enthielt, die neutralen Mächte sollten sich dem Vatikan in seinen Bemühungen um die Herstellung des Friedens anschließen. — Die russische Botschaft benachrichtigte das amerikan. Staatsdepartement, daß keine in einem Rußland jetzt feindlichen Lande geborene Person Rußland besuchen darf, wenn dieselbe nicht vor dem 1. August 1914 in einem neutralen Lande naturalisiert war.

Am 3. September meldete die deutsche Oberste Heeresleitung: „Generalfeldmarschall von Hindenburgs Armee eroberte Grodno, nachdem sie einen Uebergang über die Memel (Njemen) erzwungen und die Russen in den Straßen der Stadt angegriffen hatte. Die Deutschen erreichten die Memel zwischen dem Augustower Kanal und der Linie Wolpwiczowcie-Pennenwarden. Deutsche Kavallerie ist nordwestlich und westlich von Wilna vorgerückt. Die Russen versuchten, unseren Vormarsch aufzuhalten, hatten aber keinen Erfolg und erlitten außerordentlich schwere Verluste. Südöstlich Merecz wurden die Russen zurückgeworfen. Die Truppen unter General von Gallwitz brachen den Widerstand des Feindes an der Landstraße von Alekszicy nach Swislocz. Generalfeldmarschall von Hindenburgs Armee nahm mehr als 3000 Russen gefangen und erbeutete ein Geschütz und 18 Maschinengewehre. Die Armee des Prinzen Leopold von Bayern kämpft nördlich von Pruzany. Die Armee des Generalfeldmarschalls von Mackensen erreichte auf der Verfolgung der Russen den Jasilda-Fluß bei Sielce und Bierezca und rückte auch im Bezirk von Antopol, östlich Kobrin, vor. Oesterreichisch-ungarische Truppen rücken östlich und südlich von Bol-Bolota und Tubowoje vor. General Gzzl. Boehmers Armee rückt unter Kämpfen im Sereth-Bezirk vor." — Das Wiener Kriegsministerium berichtete amtlich: „Die Verfolgung der Russen macht gute Fortschritte. Im Bezirk des Festungsdreiecks in Wolhynien haben unsere Streitkräfte an breiter Front von Luck ab südwärts den Styr überschritten. Auch im östlichen Galizien zieht sich der Feind zurück. Die Truppen unter General von Böhm-Ermolli rückten in Brody ein, und drangen südwärts von Brody über die Grenze. Der nördliche Flügel der Armee des General Graf Boehmer verfolgt den geschlagenen Feind auf den Landstraßen, die von Zborow, Zaluice und Tarnopol nach der Grenze führen. Der Feind zieht sich nach dem Sereth-Fluß zurück. Die Armee unter General von Pflanzer schlug den Feind, nach heftigen Kämpfen, am Mittwoch über die Höhen am Unterlauf der Strypa zurück. Unter diesem Stoß zogen sich die Russen von der Dniester-Front bis zur Sereth-Mündung zurück. Die österr.-ungar. Truppen trieben den Feind nördlich von Kobrin zurück." — Aus Berlin wurde berichtet: Der Bundesrat hat beschlossen, die Einholung statistischer Feststellungen der Guthaben deutscher Kaufleute in feindlichen Ländern anzuordnen. Dieses Vorgehen ist die Folge einer Bewegung unter den geschäftlichen Organisationen Deutschlands, die eine Regelung der gegenseitigen Ansprüche befürworten. — Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wurde in Deutschland feierlich begangen. — Kaiser Wilhelm hat dem Generalfeldmarschall von Mackensen den Orden zum Schwarzen Adler verliehen. — Nach Depeschen aus Sofia wurde in der Einfahrt in die Dardanellen ein britisches Transportschiff, das auf eine Mine stieß, versenkt. 32 Offiziere, 1250 Soldaten und 300 Mitglieder der Mannschaft kamen um. 600 Leichen wurden geborgen. — Aus London wurde berichtet: Aus Amsterdam wird gemeldet, daß Großadmiral v. Tirpitz, der Stabssekretär des deutschen Reichsmarineamtes, zurücktreten und Admiral von Pohl, Chef des Admiralitätsstabes und Kommandeur der deutschen Schlachtschiffflotte, an seine Stelle treten wird. — Aus Wien verlautet, daß sich Generalfeldmarschall Erzherzog Friedrich, Oberbefehlshaber der österreichischen Armee, offiziell von Generalfeldmarschall von Mackensen, dem deutschen Befehlshaber in Brest-Litowsk, verabschiedet hat, da die Armeen der beiden Kommandeure nicht mehr zusammen operieren werden. Man glaubt hier, daß die österreichische Armee gegen Serbien geworfen werden wird. — Drei deutsche Offiziere, die aus einem Lager nahe Denbigh, Wales, entkamen und wieder eingefangen wurden, sind vom Kriegsgericht zu je 84 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Dies ist der erste Fall, daß Kriegsgefangene zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden. — Lebhafte Proteste wurden von englischen Handelsinteressenten gegen die Handlung der englischen Regierung erhoben, die gestattet, daß amerikanische Importeure Waren aus Deutschland erhalten, die vor Ausbruch des Krieges bestellt waren. — Die britischen Dampfer „Roumanje" und „Whitefield" sind versenkt worden. Die Mannschaften wurden gerettet. — Aus Washington wird gemeldet, der Besuch des Kardinal Gibbons bei Präsident Wilson habe einige Erörterungen in amtlichen und diplomatischen Kreisen entfacht. Es heißt, der Präsident sei über die Botschaft sehr erfreut gewesen. Die Möglichkeit eines gemeinsamen Handelns der neutralen Nationen und des Papstes wird angedeutet.

Am 4. Sept. wird aus Berlin berichtet: Die Oberste Heeresleitung machte heute bekannt, daß der etwa 40 Meilen von Riga an der Duna gelegene Brückenkopf von Friedrichstadt genommen wurde. Die Deutschen nahmen 37 Offiziere und 3325 Mann gefangen. — In Wien wurde folgender amtlicher Bericht abgegeben: „An der ganzen Front, vom Dniester bis zum Südrande der Pripetsümpfe, bot uns der Feind am Freitag heftigen Widerstand, und suchte wiederholt durch heftige Gegenangriffe seine Defensive zu stärken. Am unteren Sereth und nahe dessen Mündung faßten unsere Truppen festen Fuß auf dem Ostufer des Flusses. Nach hartnäckigen Kämpfen nahmen sie eine stark befestigte Stellung auf den Höhen von Slotersk, nordwestl. Sinkow, wobei sie 2 Offiz. und 1400 Mann gefangen nahmen. Die Armee des Generals von Böhm-Ermolli durchbrach nördlich Zalosce und östlich Brody die feindliche Linie an zahlreichen Stellen und nahm 1 Oberst, 5 weitere Offiziere und 1200 Mann gefangen. In dem Abschnitt westlich von Dubnow, bei Olyka in Wolhynien, ist der Widerstand der Russen noch nicht gebrochen."

Am 5. Sept. wurde aus London berichtet: „Der Passagierdampfer „Hesperian" von der Allan-Linie, 10,920 Tonnen, auf der Fahrt von Liverpool nach Montreal, mit 325 Passagieren und einer Bemannung von 250, wurde gestern abend um 8.30 Uhr, als er etwa 150 Meilen vom Lande entfernt war, durch ein deutsches Unterseeboot ohne Warnung torpediert. Das Schiff wurde vor dem Maschinenraum getroffen und durch die erfolgende gewaltige Explosion die vorderen Abteile des Schiffes weggerissen. Passagiere und Mannschaften wurden in die Boote gebracht, und bis auf 8 Personen alle gerettet. Der „Hesperian" versucht, unter eigenem Dampf den Hafen von Queenstown zu erreichen. Nur eine einzige Person behauptet, das Unterseeboot gesehen zu haben. Es war dies ein Mann der Wache, der dem Kapitän seine Beobachtung mitteilte." — Ein Kabelgramm des amerikan. Konsuls Frost in Queenstown an das Staatssekretariat lautet wie folgt: „Der Allan-Dampfer „Hesperian" wurde Samstag abend um 8.30 Uhr, 70 Meilen südwestlich von Fastnet, von einem deutschen Unterseeboot torpediert. Ein oder zwei Amerikaner waren an Bord, wurden aber gerettet. Verluste an Menschenleben waren etwa acht. Schiffe der Admiralität landeten die Passagiere hier um 8.30 Uhr heute früh. Etwa 45 canadische Soldaten waren an Bord, meistens Invaliden. Auch war eine 4.7 zöll. Kanone sichtbar am Stern des Schiffes aufgestellt. Es war nach Montreal unterwegs."

Am 6. Sept. wird aus London berichtet: Der Allan-Dampfer „Hesperian" versank heute Morgen innerhalb weniger Meilen von Queenstown, nachdem der Kapitän mit 25 seiner Leute sich wacker bemüht hatten, das Schiff in den Hafen zu bringen. Das Sinken des Schiffes in tiefem Wasser wird wahrscheinlich eine Untersuchung darüber verhindern, ob der Untergang durch ein Torpedo oder eine Mine verursacht wurde. Kapitän Main und seine Leute wurden durch den Dampfer „Empreß" von dem sinkenden Schiff genommen. — Der britische Dampfer „Cymbeline" ist versenkt worden. 6 Mitglieder der Bemannung wurden getötet, 6 verletzt und 31 andere gelandet. Ferner wurde der britische Dampfer „Mimosa" auf der Fahrt von New York nach Belfast torpediert und versenkt. Die Mannschaft ist gerettet worden. — Aus Athen wurde berichtet: Der türkische Zerstörer „Nar Hissar" wurde im Marmarameer von einem Unterseeboot der Alliierten versenkt. — Berlin berichtete: Das türkische Hauptquartier macht bekannt, daß ein türkisches Küstenwachschiff ein Unterseeboot der Alliierten zerstört und dabei 3 Offiziere und 25 Mann gefangen genommen habe.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Verkaufsraum und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für die Schulkinder. 220 Seiten.
Weißer Einband mit Goldpressung. 15c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 13: Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44: Starkes, biegsames Kalbsleder. Goldpressung. Rotgoldschnitt. 90c
No. 18: Feinstes Leder. Wattiert. Gold- und Farbenpressung. Rotgoldschnitt. $1.50
No. 88: Celluloid-Einband. Goldpressung und Schloß. $1.25
No. 113: Goldschnitt. 70c

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355: Feiner wattierter Lederband. Gold- und Blindpressung. Rotgoldschnitt. $1.00
No. 27: Feinster wattierter Lederband. Gold- und Blindpressung. Rotgoldschnitt. $1.30

Der geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5: Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt. 30c
No. 121: Starker Lederband. Wattiert. Blind- und Goldpressung. Rotgoldschnitt. $1.00
No. 655: Feinster wattierter Lederband. Gold- und Farbenpressung. Feines Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt und Schloß. $2.00
No. 755: Feinster wattierter Lederband. Eingelegte Gold- und Perlmutterarbeit. Feingoldschnitt u. Schloß. $2.00

Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114: Starker, wattierter Lederband. Gold- und Blindpressung. Rotgoldschnitt. $1.00
No. 139: Lederband mit reicher Blind- und Goldpressung. Rotgoldschnitt. $1.00
No. 99: Seehundleder-Band. Wattiert. Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. $1.60
No. 293: Extra feiner Lederband mit reicher Pressung. Kruzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. $2.00

Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge. Auf feinem Papier. 224 Seiten.
No. 2: Leinwandband. Gold- und Blindpressung. Rundecken. Rotschnitt. 30c
No. 1108: Lederband. Wattiert. Reiche Blindpressung. Rotgoldschnitt. 90c
No. 1112: Feines Leder. Wattiert. Gold- und Silberpressung. Rotgoldschnitt. $1.20

Mein Kommuniongeschenk. Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgeändertem Text.
No. 1: Solider Lederband. Blindpressung. Rotschnitt. 55c

Vade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.
No. 2F: Leinwand. Goldpressung. Rundecken. Feingoldschnitt. 30c
No. 289: Feinstes Leder. Reiche Gold- und Blindpressung. Rundecken. Rotgoldschnitt. $1.10

Der betende Christ. Ein kath. Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus. Großer Druck. 384 Seiten.
No. 472: Lederband mit gepreßter Decke. Goldschnitt. $1.00

Zu Gott, mein Kind. Belehrungen und Gebete für Firmlinge und Erstkommunikanten. 432 Seiten.
No 5: Leinwandband mit Rotschnitt. 60c
No. 3078: Lederband mit Goldpressung und Goldschnitt. $1.20
No. 5005: Zelluloidband mit Goldverzierung u. Goldschnitt. $1.40
No. 5044: Zelluloidband m. farb. Bild auf d. Deckel, Goldschn. $1.40

Zukomme uns Dein Reich. Gebetbuch für kath. Christen. Mit ganz großem Druck. 602 Seiten.
No. 17: Biegsamer Lederband mit Goldschnitt. $1.50

Erbarme Dich unser. Gebetbuch für kath. Christen. Mittelgroßer Druck. 422 Seiten.
No. 36: Feinster Leinwandband mit Blindpressung u. Goldschn. 70c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster, Saskatchewan.